

Kosten. — Der äußerlich so bescheidene Band enthält einen immensen Stoff, den Kopp gekonnt im Griff hat, gliedert und so geordnet vorlegt. Die einzelnen in sich gerundeten Abschnitte schließen sich zur geschlossenen Einheit zusammen, einen ausgedehnten Zeitraum zusammenfassend. Man wünscht sich bei Abschluß der Lektüre auch für die anderen fränkischen Städte solche Darstellungen. -t

Romantik in Mittelfranken. Texte (deutsch und englisch) von Adolf Lang. Würzburg: Stürtz 1978. 79 S., 85 Abb. (davon 84 farbig) DM 29,80.

Romantik in Unterfranken. Texte (deutsch und englisch) von Günther Winbauer, Fotos Löbl-Schreyer. Würzburg: Stürtz 1978. 91 S., 51 Abb. (davon 50 farbig) DM 29,80.

Stürtz hat die beiden „Romantik“-Bände wieder herausgebracht, die vor einem Jahrzehnt bereits bei Mehl und Hahn in Würzburg erschienen sind. Zusammen mit dem 1974 veröffentlichten Band über Oberfranken bieten sie ein farbiges Gesamtbild der drei fränkischen Regierungsbezirke. Der Tenor ist einheitlich und eindeutig, Natur und Geschichte teilen sich das Terrain, Romantik spart das Heute aus, wo es sich technisch oder industriell gibt. Stille Winkel, denkmalgeschützte Ensembles und Fassaden, Jahreszeiten in Stadt und Natur, Trachten und ländliches Leben — hier ist der bäuerliche Backofen noch in Betrieb, erscheint die Welt noch unbedroht, im Grunde heiler als sie jemals war. Zaghafte Hinweise des Textes auf die Gefährdungen der Gegenwart gehen in nostalgischem Lobpreis und in den kalenderbunten Bildern unter. Ein Vorzug beider Bände (und darin Ausweis der Kennerschaft der Herausgeber und Autoren) liegt im Einbeziehen von weniger Bekanntem. Das gilt für die Wahl der Motive und Blickwinkel wie für das Erinnern an reizvolle Plätze, die noch nicht von den Programmen des organisierten Sightseeing erfaßt sind. Vor allem im Mittelfrankenband treten die Touristenzentren Nürnberg, Rothenburg und Dinkelsbühl gegenüber der Fülle an Außenseitern — Merkendorf, Virnsberg, Hilpoltstein, Altenmühl, Simmelsdorf u. a. — wohlthuend zurück.

D. Schug

Reformation in Nürnberg — Umbruch und Bewahrung. Ausstellungskatalog. Nürnberg: Verlag Medien & Kultur 1979. 250 S., Abbildungen fast aller 284 Exponate, darunter 9 Farbtaf. DM 22.— (Schriften des Kunstpädagogischen Zentrums im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg. Bd. 9).

In der Fülle der Veranstaltungen des Evangelischen Kirchentags 1979 durfte eine repräsentative Ausstellung nicht fehlen. Sie fand im Germanischen Nationalmuseum statt, Konzeption und Realisierung lagen beim Kunstpädagogischen Zentrum, ein Verantwortlicher Planungsausschuß und ein Arbeitsausschuß sekundierten, sonstige Kenner der Materie brachten ihr fachliches Spezialwissen ein. In 6 großen Abteilungen wurde das Thema „Reformation in Nürnberg“ einer umfassenden, kritischen Darstellung all der Bewegungen, die zur Reformation (im allgemeinen und in Nürnberg im besonderen) führten und von ihr ausgingen, unterzogen: Grundlagen der Reformation — Einführung der Reformation in Nürnberg — Theologie, Verbreitung und Durchsetzung der Reformation — Gegensätze innerhalb der neuen Lehre — Folgerungen der neuen Lehre — Kirche und Staat. So ansprechend, lehrreich und in ihrer museumsdidaktischen Aufbereitung geschickt man die Ausstellung empfinden konnte, so wenig vermag doch der Katalog als Ganzes zu befriedigen. Die ins Brutale oder Skurrile zielende Stilisierung von Gesichtsformen auf dem Umschlag (dieselben zierten das Ausstellungsplakat) befremdet zwar, läßt sich aber als Attacke gegen jegliche Glorifizierungserwartung einigermaßen erklären. Schwerer wiegen die Sorglosigkeiten des Inneren — Zeichen eines Unstern, unter dem die Herstellung dieses Katalogs gestanden haben muß. Ein redaktioneller Hinweis baut vor: Der Katalog sei in außerordentlich kurzer Zeit entstanden, um dem Besucher von Anfang der Ausstellung an zur Verfügung stehen zu können. Also Zeitdruck, was hier nichts anderes bedeutet als mangelhafte Dispositionen, mithin eine — trotz oder wegen der vielen Verantwortlichen und Ratgebenden? — von der Redaktion und technischen Durchführung überforderte Herausgeberschaft. Vielleicht hat man wirklich den Aufwand ge-

scheut, die Exponate Stück für Stück auf ihre Reproduzierbarkeit zu überprüfen, hat die Menge schlechter, kaum entzifferbarer oder kaum aussagekräftiger Widrigkeiten in Kauf genommen. Aber Zeit für das Korrekturlesen des Vorsatzblattes hätte man schon erübrigen sollen. Ratlos machen z. B. auch 16 farblich abgesetzte Seiten im Inneren: Der als Einführung empfohlene Vortragstext, vor mehr als zehn Jahren bereits gedruckt, hätte an den Anfang gehört; die unter der Überschrift „Didaktische Maßnahmen“ zusammengestellten Teile aus dem die Ausstellung begleitenden Medienprogramm erscheinen deplaziert, weil ein achtzig Seiten starker „Didaktischer Teil“ den Katalog ohnedies als Bd. 2 begleitet. Gewiß bürgen eine Reihe ausgewiesener Wissenschaftler für gediegene Einzelbeiträge, sei es in Zusammenfassungen, sei es in den Kommentaren zu den Exponaten. Ihre Leistung bleibt, macht die Lektüre des Katalogs — allen Schönheitsfehlern zum Trotz — gewinnreich. Der mißliche Eindruck bleibt jedoch auch, daß hier bei hochrepräsentativem Anlaß ohne die angemessene Akribie zu Werke gegangen wurde, die einem interessanten Konzept und einer sehenswerten Ausstellung eine gleichwertige Katalogdokumentation zur Seite gestellt hätte. Mißlich vor allem deshalb, weil man ja nicht die Ausstellung, sondern den Katalog, nicht das visuell Flüchtige, sondern das Gedruckte mit sich nach Hause trägt.

D. Schug

Inge Meidinger-Geise: **Framtidskrönika.**

Zukunftschronik. Dikter. Gedichte. Viken: Eremit-Press 1978. 57 S.

dies.: Europa. **Kontrapunkte.** Ein Gedichtzyklus. Lahnstein: Calatra Presse Willem Enzinck. o. J. o. Prag. DM 8,50.

Es gilt, zwei neuere Gedichtbände einer Autorin vorzustellen, die, gebürtige Berlinerin, seit 1943 in Erlangen lebt und seit Jahren zu den eindringlichsten Stimmen der aus Franken kommenden zeitgenössischen Literatur zählt. Zwei schmale Bände in schlicht-aptarem Erscheinungsbild von Pressedrukern. Das eine mit schwedischer Parallelübersetzung und in Schweden produziert. Daß sich gerade der „Zukunftschronik“ schwedische Übersetzer und Drucker angenommen haben, ist nicht von

ungefähr. Steht doch in ihrer Mitte eine Gruppe von sechs Gedichten über Schweden; Liebeserklärungen an das Land und seine Hauptstadt, von der es heißt: „Wer hier sein Herz verliert, / dem pocht es entgegen / Brücke um Brücke“. Bilder und Paradoxien dieser Art sind charakteristisch: poetische Verschlüsselungen, die in ihrer Prägnanz und Anschaulichkeit begreifbar, entzifferbar bleiben. In vielen Gedichten ihr Ich nennend, teils die Autorin allenthalben eigenes Erleben und Erfahren mit. Sie tut es in einem aller Angestrengtheit baren Ton, der das Mitvollziehen leicht macht. Ihre Gedichte sind ein Sprechen in überschaubaren, reimlosen, kraft rhythmischer Gliederung zu Versgruppen erhobenen Gebilden. Dies gilt auch von der Gruppe „Selbstbeziehung“, die die eigene Lebenssituation und das eigene Dichten thematisiert. „Mit Fünfzig“ bekennt: „Freude Trauer / Mut Angst / was für Gewichte / gestern- / ich liess sie / bei den Märkten der Jugend“. Und schließt: „Während ich ausschreite, / lerne ich / die Sprache der Begegnung / von Erde und Himmel“. Nüchternere Töne mischen sich der Schlußgruppe bei, die dem Band ihren Titel aufgeprägt hat. Ein nichts beschönigender Blick auf die Bedrohungen der Gegenwart und Zukunft nimmt die Tendenz des achtteiligen Europa-Zyklus vorweg. Nur in gleichsam zögernden Bildern scheint dort ein bißchen Hoffnung auf: „Vielleicht kommen wieder / drei Weise aus Morgenland . . .“. Aber trotzig wird vor der verschämten Alten, die beflissen alle Moden trägt und besessen voll Eifer sich selber Gericht kreischt, auf der „Freiheit / außer sich zu sein“ bestanden. Die Umkreisung des Themas Europa hat die Autorin zu einerseits abstrakterem, reflektierenderem, andererseits härterem, grellerem Ton herausgefordert. Beruhigung dann im letzten Stück, wo es lakonisch heißt: „Wer dich liebt / Europa, / den ernüchterst du“. Klage und Vorwurf aus verhüllter Zuneigung.

D. Schug

Manfred J. Schmied: **Die Ratsschreiber der Reichsstadt Nürnberg.** Nürnberg: Korn & Berg in Komm. 1979. XXXII, 261 S. (Nürnberger Werkstücke zur Stadt- und Landesgeschichte. Schriftenreihe des Stadtarchivs Nürnberg. Bd. 28).